

A66

Ersatzneubau Salzachtalbrücke

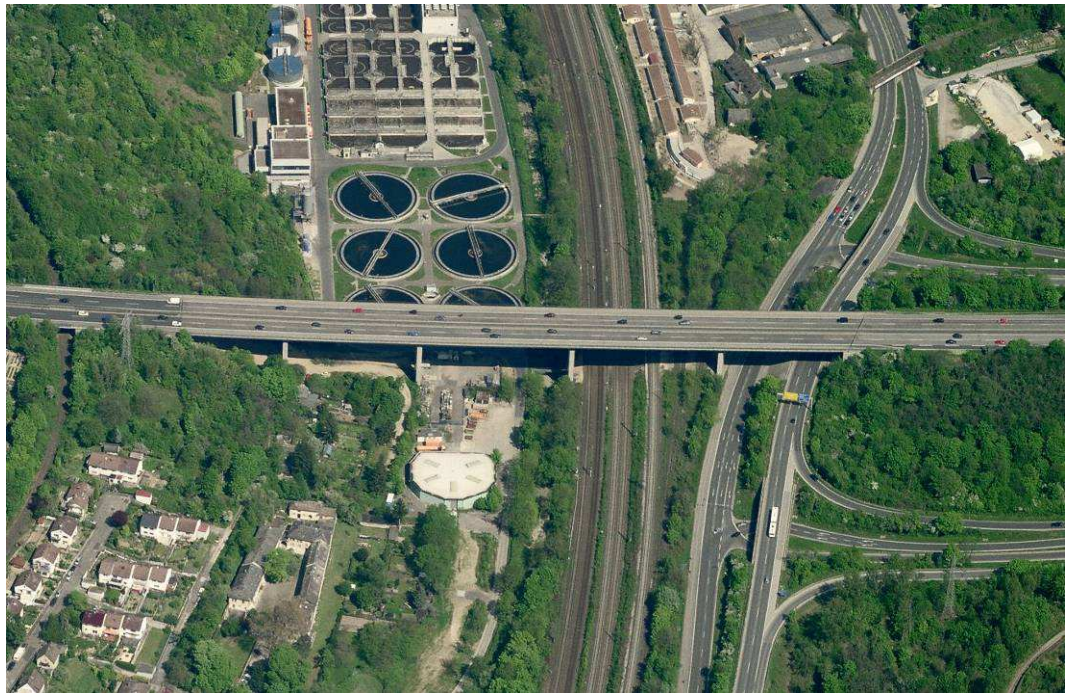
ASB 5915-526

- Feststellungsentwurf -

Untersuchung der Salzachtalbrücke auf Fledermausquartiere

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Salzachtalbrücke der A 66, die im Stadtgebiet Wiesbaden die Mainzer Straße / B 263 und Eisenbahnlinien überspannt, muss in einigen Jahren saniert werden; zudem sollen beide Richtungsfahrbahnen auf je 3 Spuren verbreitert werden.



Luftbild der Salzachtalbrücke; Blick von Süden



Fledermaus-Nachweise 2010: Zw - Zwergfledermaus

Bei den tierökologischen Bestandsaufnahmen 2010 (BfL 2011) waren Zwergfledermäuse regelmäßig in geringer Anzahl an und unter der Brücke jagend festgestellt worden. Hinweise auf Fortpflanzungsquartiere an der Brücke fanden sich nicht.

Zur Absicherung der Aussagen der speziellen Artenschutzprüfung sollte die Brücke im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Inspektion auf übertragende Fledermäuse, Quartiere und andere artenschutzrechtlich relevante Tierarten untersucht werden.

2 METHODEN

Die Brückeninspektion wurde am Sa 10.05., Richtungsfahrbahn Frauenstein, So 11.05. Richtungsfahrbahn Frankfurt, durchgeführt. Vom Steg eines Brückenuntersichtgerätes aus wurden die Stützpfeilerköpfe, Druckplatten und Hohlräume untersucht. Ebenfalls wurden die Widerlager soweit als möglich durchsucht. Mögliche Hangplätze wurden ausgeleuchtet, teilweise unter Zuhilfenahme eines Fernglases abgesucht, wobei auch auf Verfärbungen durch Hautfett u.ä. geachtet wurden. Der Boden wurde nach toten Tieren und fledermaustypischem Kot abgesucht. Ebenfalls wurden Niststätten von Vogelarten erfasst.

3 ERGEBNISSE

An den Pfeilern, Längs- und Querträgern und an den Durchlässen der Zugseile beider Richtungsfahrbahnen konnten keine freihängenden Fledermäuse, Verfärbungen oder Kot festgestellt werden. Es sind bautypenbedingt auch kaum geeignete Quartiere für Fledermausarten an den Brückenbauwerken vorhanden. So sind die Seildurchlässe beidseitig offen, also zugig. Für Zwergfledermaus oder auch größere Arten geeignete Risse oder Spalten konnten am Bauwerk nicht gefunden werden. Auch in den durch Gummilippen abgedichteten Lagern auf den Pfeilern waren keine Fledermäuse vorhanden. Auf den ebenen Flächen der Druckplatten fand sich kein Fledermaus-Kot. Auf der Druckplatte des 2. Pfeilers von West/nördlicher Teil lagen einige abgebissene Flügel von Nachtfaltern (ca. 15 Tiere), die als möglicherweise von Fledermäusen erbeutet gedeutet werden könnten.

Im westlichen Widerlager sind als wind- und witterungsgeschützte, trockene Räume zwischen den Betonwänden (Abstand ca. 30 cm) vorhanden; die entsprechenden Strukturen des Ost-Widerlagers sind nass, bei Regen tropft Wasser durch. An beiden Widerlagern konnten keine Fledermäuse festgestellt werden.

Auf den Druckplatten war Kot von Straßentauben (*Columba livia f. domestica*) in teilweise erheblicher Menge vorhanden. Vereinzelt fanden sich kleinere Reisighaufen in den Schächten der Pfeiler und auf einem Pfeilerkopf, die aber offensichtlich nicht als Nester genutzt wurden. Bei der Inspektion wurden weder an den Pfeilern noch an den Druckplatten Straßentauben beobachtet oder aufgescheucht. Einzig am östlichen Widerlager waren ca. 8 Tauben und ein aktuell bebrütetes Nest vorhanden.

Andere Vogelarten wie Hausrotschwanz oder Wanderfalke wurden während der Inspektion nicht an der Brücke beobachtet. Nach Angabe des Straßenmeisters sind in der letzten Zeit häufige Arten am Brückenbauwerk durchgeführt worden, die sich störend auf die potenziellen Brutvögel ausgewirkt haben dürften.

4 FAZIT

Bei der Inspektion der Salzbachtalbrücke Mai 2014 konnten keine Hinweise auf eine Nutzung als Fledermausquartier festgestellt werden. Außer Bruten von Straßentauben waren auch keine Niststätten von Vogelarten zu finden.

Nach derzeitigem Stand wären vor Aufnahme von Sanierungsarbeiten an der Brücke nur Bruten der Straßentaube zu beachten: Abdichten der Widerlager, v.a. des östlichen Widerlagers, durch geeignete Netze/Gitter vor Beginn der Brutsaison.

5 PHOTODOKUMENTATION



Pfeiler-Kopf

IMG_0871.jpg



beidseitig offene Durchlässe
der Seilzüge

IMG_0867.jpg



Hohlraum hinter Gummidichtung
des Lagers auf Pfeilerkopf

IMG_0872.jpg



Reisig als Nest-Initiale oder –
Rest auf Pfeilerkopf

IMG_0893.jpg



Druckplatte

IMG_0868.jpg



im hinteren Teil der Druckplatte Kot von Straßentauben und abgebissene Flügel von Nachtfaltern

IMG_0891.jpg



westliches Widerlager, Blick nach oben in die Dehnungsfuge

IMG_0887.jpg



Östliches Widerlager, Durchfluß bei Regen

IMG_0898.jpg



Nest einer Straßentaube im östlichen Widerlager

IMG_0896.jpg